

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sammelhandschrift - Cod. Lichtenthal 87

Straßburg (?), [um 1450-1454]

Exempla von den 11000 Jungfrauen

[urn:nbn:de:bsz:31-35953](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-35953)

zwurt si' mir' und sprach. **D**er grimmlich
 heide durch den ich erdottet wart schoß
 mir in minen arm de ersten strol und
 do er sach das ich noch mit zu dem tode
 verwundet war do schoß er den andern
 in min hertze aber das selbe pfil durch dz
 urteil gottes für von minie hertze zu hant
 und slug des hertze der in gesant hat
 allzu hant wart diser unsynnig und
 mit snellem louff alte er zu dem wasser
 des rines und extrancte sich selber dar
 inne und starb also **U**nd nimm der do ist
 ein bekemer der verborgen dinge und
 dem er wil dem offenbaret er si' und sihet
 mit andie psonen der grossen und ver
 smohet mit die demütikeit der kleinen
Dem güttige und erbarmhertze hren
 sie ew' ere und lob und danckbarkeit
 femer sein ewentlich on ende Amen
Amen

Hie volhent an etliche exempel von
 den vorgeschriben 1^{en} heiligen Jung
 frauen die do gesamlet von andern büche
 und hie noch emander geschriben sint

Im kloster heisset waltensfriden
sant bernhardus orden und
ist in durmigen lant gelegen
do was ein apt der hette in
grossen andacht zu dem heilum der
heilige und darub so ordinet er das
im got die noch geschriben gesicht geoffen
baret hett. **E**s geschach in einer
nacht do beducht in in dem stoffe wie
er was zu Colen in der pfung
frouen und mar telern brachen und
do verstant er wie das zweyer jung
froue lib begraben legend notwendig
des closters by einer alten muren und
allzuhant für er von Colen und by stund
zeiten die er in dem stoffe gemerdet
het so wart er die stadt und ging zu
der Eptissin und seit ir die gesichte
und begeret das man in luff suchen
und das wart im nun gethümet
im wart onnem man zugeben der
hies zilriche desselben gendlichkeit wart
dieser heilige mar telern libe vffzügen
ben der selbe wart mit an die stadt
gefürer von disen apt und wart do zuen
serch und do er eine vffgetett do sach
dieser zilrich. vnder disen heilige bene
einen hub setzen sel den nam er und
stieß in in sinen herztstück und besuch
in in sinem geren und do er dalp do

wart er gehindert von Im do nam er den
 stiel vnd leit Inen obencoff das grab vñ
 geschach das der frowen ein kam vnd do
 si den stiel sach soff dem grab lige do na
 si In vñ vñ gung Ir scrossen do vñ die her
 ligen libe vñ vorant Ir grabe vñ vñ
 dent In laden geleit vñ solten morgen
 fruge enweg gefuere werde In der selbe
 nacht erschient dise zwo Jungfrowen
 disen apt in Jungfrowlichen gezierde
 vñ spruchent offentlich zu in vñ in
 gent mit mit du gon do frogte er warum
Do sprach die eine ich hab mine stiel
 verlore den mir min miter gab do ich
 von Ir schiet. **D**o frogte der apt wer
 In hette do antwurte si vñ sprach do
 vñ brich min grab vñ gedet vñ den stiel
 ersach do nam er in vñ det In in sike
 hent schuch vñ leit in oben bi der ende
 vñ das grabe. **D**o kam d' closter frowe
 ene die do ist genant frideramb vñ het
 In genommen. fruge min gung diser apt
Su der **E**ptissin vñ frogte wie der
 menschen name were der do dise Jung
 frowe vñ gegrabe hette do antwurt
 si vñ sprach **E**r heisset vñ bruch **D**o
 frogte diser apt aber ist que em frowe
 die do heisset frideramb **S**u sprach so
 do begeerte er das man si beide hießtome

do si' nun beide zu gegen sünde do spach
dise apt zu dem knecht Ulrich do du
dise heilige lib wif geibest wandest
mit eme freil ic' **W**nd seit als vorgeschri-
ben stott do antwort er wnd sprach
So es ist woe wnd der apt sprach zu
der froue friderans wnd ir namen
den selben freil do sprach si so wnd be-
kunt es do sprach der apt ich bitte uch
gent mir in wider zwen on den freil
so wend dise heilige Jungfroue mit
mit mir woen wnd do dise froue die ge-
hort. **D**o lieff si bernige wnd bracht
den freil wnd leite in in die kufft in
fure dise apt alzu hant dise zwolgeh-
ge Jungfrouen mit in in sin closter in
do wurden si mit grossen eren ent-
pfange wnd an emerlich statt bestet-
tiget wnd die wile dise apt lebte den
si sich geoffenbaret hette so wurden si
in grossen eren gehalten. **D**arnoch
geschach es aber das zwey trachung
off stunt vnder zwenge. **R**ömischen
kungen emer hieß Otto von Brunschwig
der ander hieß philippus als das dar
lant von durmige mit grossen strite
wnd kriegen was beswert wart wnd
do von vorchte zwenge sollich sachen so
wurden dise heilige Jungfrouen libe

mit andern heilum und gezeude geflöhet
 vnder ein gewelle an ein gar heimlich
 stat. Do es nun wider fride wart
 und alle ding wurden wider an se stat
 geton do wart der schirm oder kufft mit
 disen jungfrouen dyessen vnder de
 vorgenten gewelle und die versinohete
 si und slügent wider disen schirm herte
 lichen also das jederman nicht gehört
 haben. **F**ur er schiment auch zuurent
 dem sigriste in dem stoff und sprochent
 si wolten von damen gon und wolten
 nun an der stat bliben do man si so simeke
 lichen hielte und onere. **D**o nun mit
 halff weder das si an den schirm slüget
 weder das si dem sigristen erschmen
 voront do geschach es in oner lobliche
 macht das si vnder dem mettm erschment
 allen den die do voront in den foren
 jungfroulichen gezeude und stundent
 worden stoffelen des altert und meigte
 sich von ersten gegen dem altert darnoch
 dem apt und den andere allen und gmgert
 uff durch dem tor das selten oder mener
 vffgeton wart. **V**ie wol es nun wart
 das dise si alle herten gesehen so mente
 doch ein jeglicher er hette es allen ge
 sehen. **D**o von geschach es das der münch
 emer noch der mettm den apt uff em ende
 nam und belant im wie er hett zu mol

Zwo schon Jungfrowen gesehen noch stat
vnd saunde also den vorgeschriben ist
Do sprach der apt ich hab si auch gesehe
do koment ander vnd seiten auch dar
von. Do si nun mercktet das si so
In allen gesehen warent do wurden
si anderemander zu reden vber si we
rent gewesen oder was dise geschebe
dute do nun ein sus der ander so redte
do sprach ein dem gott das selbe Ingegebe
hette Ich hab gedocht es sint die Jungfro
wen von Colen die do geholet wurde
vnd sint lange zit vnder dem gewell
gelege vnd sint von uns vergessen
worden vnd vngereet blibe vnd gunget
zu hant zu dem schern vnd do si in lere
funden do erstreckent si vnd santen
Iren apt von Colen das er si vider
solte furen. Do nun der apt von Colle
kam vnd der Epistlin vnd Iren Connet
geset dise geschicht vnd die egeriten
Jungfrowen aber fundent In Iren erste
grabe. Do bat der apt das man si In
vider gebe do antwurte In der ganze
Connet vnd sprachent Gvent vnt
wol wilkomen vnser lieben Jungfrowe
Sider si mit by uch wulden blibe so welle
wir si auch mit vider siden doch so go
ben si In ein haupt von end anderen
Jungfrowe mit dem für er trurig hem

Es was en Eptissin zu Colen zu
 den 70 tusent meide die hieß Efe
 ma. Do die selbe Efema noch
 en dem Jungfrowen was ~~und~~
~~gibt~~ do ersahne Ir in dem stoff
 zu Jungfrowe die logent vnder der
 erde an dem ende des dormenters an
 dagte Ir wie vnuerdliche si do le
 gent vnder der erde. Sie hette aber kein
 merck und acht vff dise gesicht als si
 den en kint noch was. Darnoch do si
 alter wart do ersahment Ir aber die selbe
 zu Jungfrowe in gestalt gar schön Jung
 frowen. Do gedocht si an die erste gesicht
 und frogte ene die do si beducte die für
 nemste in wie Ir name were. Antwortet
 si und sprach Anastasia. Vnder zit
 so bat die egent Efema den conuent
 gar ernstlichen das si des closter keller
 vntz an des dormenters ende erlangerte
 und fute in do zu das ones zwifel zu
 Jungfrowen vnder der schar der 70 tusent
 do legent vnder der erde. Der conuent
 was Ir zu willen und vngent an zu
 grabe und fundent vnder enen muren
 zweyer Jungfrowen libe als den die egent
Efema zu verston geben hette der selbe
 zueig Jungfrowen libe vourdent ge
 sant In en clost heisset Herode und ist
 sant Kernhartz orden do man si ingrossen

even haltet Von erste do ma die heilige
Jungfrowen zu Cöllen sand Do wart
manig Jungfrowe grab ont bürnende
kerze die man auff iren grebid sach son
groffen bant Aber solliche bürnende kerze
die man auff iren grebere sach son ge
~~offen bant Aber solliche bürnende kerze~~
phent die allen die do Jungfrowe sworint

Es was en ander Apt der erwarb
von der Eptissin zu Cöllen enen
Jungfrowen lib. Und gelobet auch daz
er si legen wolt In enen silberm schern
In sner kirchen Und do si nun en gantz
got auff dem altar gestande was In ene
hiltz in schern An enen nacht wart
do der Apt mit sine conent mettsunge
do steig diese Jungfrow libliche von de
altar herab und neigte sich gegende
altar und gng mitten durch den Chor
das es die minne alle phent und gng
von damen do lieff der apt zu dem schern
und do er in lere wart do fur er gon Col
len und seite der Eptissin were es In
ergange were Und do si an die stadt
koment do si von ersten funde wart
vindet man si aber do lige. Do nim
der Apt sin schulde que von bekant und
wenig bat und sich erlichen sprach er
wolt ir gar en loss kostbere schern gar

schier machen das man si im wold gebe
 Do wolte es die Eptissin mit tün

Es ist gar ein edelstatt In brabant
 die heisset brussel In derent ist ein
 gar ein fürnem spittel do der armen flechte
 grosse myne. Inme erzouget wort
 In dem selben spittel was ein swester die
 do der flechten gar mit grossen ernst un
 fliz warte. Dise selbe swester kam in
 grosse swere krankheit als das si starb
 Und do si in von der dritte stunde der
 tages bis noch vesper dor gewesen was
 Alsi hant wart si wider lebendig un
 richte sich wider off und hieß züsame
 züssen allen swestern und allen denen
 die do vorant. Und do si züsamien ko
 men do sprach si zü allen. Ich hab
 alle tag die volle ich In vinnst gelebt
 hab geeret das Jungfrowlich here wo
 sollen und bin auch in durch gret
 gebetter willen von dem wege für
 erlöset worde. Und bin auch darub
 wider lebendig worde das ich noch
 kinde sol und sage das alle die die sie
 würdeblichen dienenent sollen an frem
 tode und ende. Ire hilffe bevinde Ist
 es ander das si wif diesen leben varent
 das für si zü bitte Ist. Und zü endge

Zugnisse p gib ich wid' off mine geiste
vnd mit dem selben do starb si wider
Es was ein geistlich man der hette
gros andacht In diser heilige
Jungfrowen vnd do er ein mal
suerliche siech lag do er stah in sin
mal ein stonig Jungfrowe vnd frogte
In ob er si bekante Er sprach nein vnd
het mich dise gesicht en vund Do
antwortete In dise selige Jungfrowe
sprach Ich bin der Jungfrowe eine zu
dene dyp grosse begirde vnd andacht
hest. vnd das dir aber der lon do von
werde p bette durch unser liebe vnd
mit zu ere got' pat grot p wurst du
mit haben In der stunde dier todes
zu ene troste vnd zu end bestirnung
vnd als bald dise Jungfrowe versant
als balde er kinde vnd mocht do vol
bracht er die gebette vnd kuffte sine
apt vnd hiez In das heilige ole geben
vnd do man er In an seerich Do kuffte
er si solten alle fliche vnd den heilige
Jungfrowe statt geben. Do fraget In der
apt was dis ewere do sit er In die ge
lubde der Jungfrowe als vor geset ist
Do gingen si alle von In vnd wber
en klein wile toment si wrid' do was
er vstheiden

B Töllon lit em clost dar heisset zu
 dem alten berge do ligen zwol tu
 sent libe diser heiligen Jungfrouwe
 Do sit em münch desselben closters
 dar zu emer zit vil geben dar kome
 und do die münch si gar siber hetten
 gewessen und geleit in das capittel
 kuffen siber ducher Alzu hant do gng
 gar em butt wibel smekender gesmack
 von dem geben do von jeder man ver
 setet wart. **D**o vorchte her got
 vom der apbt desselben closters dar
 der tufel em sollichen gesmack hette
 geschaffen und wolte damit die andacht
 der bruder die si hette zu dem heilium
 lösthen **U**nd nam priesterlich gewant
 und set dar an und stant by des capit
 tels ture **U**nd sprach ich beswere en
 reniger geist durch den der do künfftig
 ist zu urteilen die lebendige und die
 toten und die welte durch das für das
 du offenbaren süllest ist wt dines gemach
 es und disen gesmack **U**nd das werde
 zu nit und gib die ere got und disen
 heilige **E**s geschach em wund do er
 dise wort kum hette gesprochen do sprang
 en groß lossen vß dem mittel des
 heiliums her für vß dem capittel also

Vette es der comit haruß geworffen
mit dem auch aller gestand auß geworffe
wart und kam zu hol ein süßer ge
smack darnoch do lobtent si goet und
gobent ere sinen heilige

Em geistlich man het wol pfor
geworben noch dem heilim der
heilige Jungfrowen und künde wie
me werde und das klagte er nun
ens mols ein tüt messigen frowen un
begerte jr hilffe. Do ging si mit ime
zu der kirchen diser heilige Jungfro
wen und wolte die doster frowen für
in bitten. Und do si in bi der Jung
frowe grab ens kniute und bettet
do wer sicht si ob si den stein bewege
möchte uff dem si kniute. Hore gros
se miltekeit diser Jungfrowen. Dise krank
frow als bald si disen stein ein wenig
brenigte do weicht er n als das si sach
was in dem grab was. Und si merckte
das es neman sach do det si jr hant
in das grab und nam do als wil si wolt
und gab es dem eygenten geistlichen
man und den stein den man kun mit
vj mannen möchte beweget habe det
si wider an sin erste statt. Und do
mit danckte si disen Jungfrowen. Die

Lieben pfer der heiligen wie wol si alle
 zu sturwende sint das götlich angelegt
 So hant si doch en off sehen zu iren liebe
 und hant grosse fröide und lust so si sehen
 das wir uns andechtigkeite gege inen
 geboren und halten t

Es war em andechtig walt des
 wissen orden den man nemet
 primostratesis in Collex bistum
 In eme clost heisset stennvelt der hieß
 hermann mit sine rechten namen
 und mit sinem zu namen Joseph d
 selbe zu name In auch von got geben
 was nach dem als In die zarte Jung
 frau maria vertrüwet wart als
 dem erste Joseph als das gar clerliche
 geschriben staet In der legende siner
 heilige leben. Dyer heiliger walt
 hette gar groß liebe zu disen heiligen
 Jungfrawe darub er auch zu manige
 mol von inen getrostet wart In sine
 beswere und betrüpnisse und erstome
 In und dette In kunt Ir namen und
 wil vborger hemlicher dinge wurde
 In geoffen baret durch dise heiligen
 Jungfrawen off das er in sin begreide
 erzunge möchte so er zu inen hat **E**
 vnder sand er en niwen gefange
 und hystorie zu machen zu lobe

Und ere diser Jungfroue **D**o er nu sin
rechte hant schickte **G**u schreibe do er
schem **I**n en von diser Jungfrouen
und vnderwiset gar gutlichen war
er schreibe solte **E**r sach auch en dubel
uff sine achsselen sitzen die freyn snabel
In in sin ore saef **D**o verstand er das
er auch enen was von den seghare dy
heiligen Jungfroue **D**o vorkam er
nu das er darnoch dise gantze Jungfrou
liche geselschaft mit ander crante den
die dublin **D**o er nu die wort zu
historie geschriben hette und solte de
gesang und meledie darzu machen
Do geschach en wund **W**an als ma
ng mol er sollicher anfang so horte er
oben **I**n dem lufft mit en dem Jungfrou
vorn chor und sehar die doringe mit
smellicher fröde en solliche mellede
die sich den eben sate und ordente zu
der gesturfft der historie. **D**ie selbe
er auch ab gerichtete als er auch ab den
heiligen Jungfrouen geleret wart **A**ls
mang mol er auch sagas und offer
siner eignen gedechnisse **I**n entgang
er gesang und ander note und gesang
schreip den er mit von den Jungfroue
gehört hat **S**oment die Jungfrouen
zuid über in und singent die mellede

Der note so manig mal bis das si gantz
 getruetet wurde In sine gedechtnisse
Er kam zu end zu auch gan Colen
 uff die stat do die heilige Jung
 frowenigent begrabe **U**nd zu densel
 ben ziten wart finden gar ein lieplich
 elen Jungfrowelm lib noch diser Jung
 frowen haupt hat diser wart gar grosse
 begirde **E**r ging zu der Eptissin der
 closters zu den an megede **U**nd bat
 umb das haupt gar mit grossen ernste
 und fliz **D**o wart im geantwurt sy
 im gern vil and heiltum geben aber dis
 Jungfrowen heiltum wolte si mit
 inlossen **D**o er grinsach das kein mensch
 lich hilf he zu helffe mochte bekam
 er es an gott **U**nd begerte das man in
 huffe mess lesen In der kirchen diser Jung
 frowen In deren kerte er sich so ernstliche
 zu diser Jungfrowe **U**nd so mit grosser
 andacht als das er sicher wart geton
 was er begeret das solte er empfahen
Und darub zu hant do er von dem altar
 trat ging er wid zu der eptissen **U**nd
 bat aber umb d Jungfrowen haupt
Do wart er so gemut gantz verwan
 delt **U**nd das si im vormolt ver sit
 het gab si im gar willidiche **D**o er
 in empfang hat den schatz den er
 begeret hat trug er in closter **U**nd wart

Im geoffenbaret das die heilige Jungfrou
deren haupt er hette was getrudgenat
mit irem Namen **Es** geschach zu
emer zit das diser heilig was was by
ein anderliche frouen vff ein burg der
worent zwen haupt von diser heilige
Jungfrouen scharen gesant die dise frou
In einem schirm gar andechtdichen be
helt vnd es geschach das diser schirm
von vngestricht In angesicht diser
heilige **Joseph** vff die erde wart ge
salt vnd emer vff den schirm saß vn
kenere disen heilum erzogte **Do**
das sach diser liephab' diser Jungfroue
wart er gantz bewegt von imen vn
begerte das sollich smachheit mit blibe
vngestruffet **Zu** sant brant das für
den andern hunder vnd stunde vff be
runge vnd wuste mit vob sollicher gar
komen was hie by ist es wol zu merke
das man der heiligen heilum In eren
halten solt

Es wart ein closter frou die hette lieb
vnd erete die **Q**ueen megede gar
was vnd sprach **Q**uen **Q**ueen pater nu
ane maria vnd gloria patri **Zu** lob
vnd zu eren vnserm herren vmb alles
das gut vnd genode vnd selikeit die er
Inen zu lib vnd zu pelen se getet vn

umb alle die ere vnd würdikeit damit
 er si In himel vnd off erde erschölet
 vnd geeret hat. **D**o nun die selbe frau
 an irem tode lag vnd sterben solte do
 vorrent die anderen frauen alle do vñ
 bettetent für si noch dem als den geist-
 licher lute gewonheit hant. **Z**u bettende
 für die die do sterben sullent. **V**nd do si
 als umb si possent. **D**o sach em vnder
 In das die enliff tusent mege allem
 gngent zu Inne on em die bleip vor
 der tur son als ob si der andern ge-
 spess gespilen do wart erwolte. **D**o frag-
 te si em vnder den Jungfrouwe war
 umb si so gememlichen. **Z**u der frouwe
 ende vorrent komen vnd wart ub em
 vor der tur were bliben. **D**o antwurte
 si vnd sprach vor vellent Ir lonen
 Ir truwe vnd Ir liebe die si zu vñ
 het gesept vnd vellent si frölichen
 mit vñ zu himel rich füren. **A**ber do si
 vñ die vi tusent pater noster anc
 maria vnd gloria pri sprach do über
 zalt si vñ das der nit wart die do
 vor der tuen sot kurt lichen darnoch
 do vstret die frouwe vnd frute si mit
 Inen frölichen zu got des gunne vñ
 alle sament. **I**te das vfferwelte liep
Amen